

Eltern A-Z für die Kita Weltentdecker

A

Ankommen:

Damit Ihr Kind genug Zeit zum Ankommen hat, bitten wir Sie Ihr Kind bis spätestens um 9:15 Uhr zu bringen!

Bei einer Fachkraft übergeben Sie Ihr Kind unter die Aufsichtspflicht der pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Abholen:

Wenn Sie Ihr Kind abholen, übernehmen Sie mit der Begrüßung Ihres Kindes wieder die Aufsichtspflicht.

Nur abholberechtigte Personen dürfen das Kind abholen.

Bei für uns fremden Personen gilt dies nur mit schriftlicher Abholberechtigung!

Abmelden:

Bei Krankheit, Urlaub oder sonstigen Gründen bitten wir Sie das Kind abzumelden, damit wir uns keine Sorgen machen.

Aufnahme:

Voraussetzung einer Aufnahme in einer JHW Kita ist eine Online-Anmeldung über das Kita-Data-Web Portal der Stadt Freiburg.

Adressenliste:

Auf Grund der neuen Datenschutzverordnung dürfen wir keine Adressenlisten der jeweiligen Gruppen mehr auf den Elternabenden aushändigen. Ein persönlicher Austausch der Daten unter den Eltern ist natürlich jederzeit möglich.

Allergien:

Sollte Ihr Kind an Allergien leiden, so teilen Sie uns diese bitte dringend mit. Ferner benötigen wir ein Attest vom behandelnden Arzt. So können wir uns darauf einstellen. Bei Bedarf können Notfallmedikamente mit ärztlicher Bescheinigung und Einweisung durch den Arzt (oder gegebenenfalls Eltern) bei den pädagogischen Mitarbeiter*innen deponiert werden. Bitte achten Sie selbst auf das Ablaufdatum.

Anrufe/ Büro :

Unser Telefon und somit das Büro ist in der Regel von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr besetzt. Sollte dennoch niemand den Anruf entgegennehmen oder Sie rufen außerhalb der Telefonzeiten an, können Sie auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen. Die Nachrichten werden regelmäßig abgehört. Bei Bedarf wird dann schnellstmöglich zurückgerufen.

Arbeitskreise /Zusammenarbeit mit Eltern

Der Kindergarten ist auf die ehrenamtliche Hilfe von Ihnen angewiesen. Es ist den Kindern wichtig, ihre Eltern als Mitgestalter und aktiven Teil ihres Kindergartens zu erleben.

Atelier

Im Rahmen des Bildungsbereiches Atelier wird den Kindern die Möglichkeit geboten mit Farbe, Papier, ungefährlichen Kinderschere, Pinseln und Knet etc. Erfahrungen zu machen. Die hier entstandenen kleinen und großen Werke werden in der Kita ausgestellt oder auch direkt nach Hause mitgegeben.

B

Betreuungsvertrag:

Sie schließen mit dem Kindergarten einen Betreuungsvertrag ab. Wollen Sie den Betreuungsvertrag kündigen, so müssen Sie die Kündigungsfristen einhalten. Die Frist steht in Ihrem Vertrag.

Betreuungszeiten:

Die Betreuungszeiten finden Sie auf unserer Internetseite oder Sie fragen in der Kita nach.

Beschäftigung, Unterhaltung und Bespielung:

Die Kinder werden von uns nicht ständig aktiv beschäftigt und bespielt. Für das kindliche Spiel ist der Entwicklungsstand des Kindes ausschlaggebend. Die eigenen Kräfte des Kindes mit seiner Phantasie und Kreativität stehen im Vordergrund.

In der Kita leben, arbeiten und handeln wir u.a. nach dem Prinzip Vorbild und Nachahmung. Das heißt, die pädagogischen Mitarbeiter üben Tätigkeiten aus, die für die Kinder nachahmungswert und gut durchschaubar sind und regen diese somit zum eigenen Tun und Handeln an.

Bewegung:

Bei uns steht die natürliche Bewegung im Vordergrund, z.B. die Bewegung draußen in der näheren Umgebung oder aber auch im Gruppenraum. Gezielte Turnangebote finden im Turnraum statt.

Beschwerdeverfahren:

Sowohl Kinder, als auch Eltern haben die Möglichkeit sich zu beschweren. Die Verfahren für Beschwerden sind transparent. Jederzeit können Sie einen Termin ausmachen, eine Email schreiben, die Kolleg*innen ansprechen oder sich an den Elternbeirat wenden.

BNE /Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung möchte den Kindern keine Verbote erteilen und belehrend sein, sondern Kompetenzen vermitteln, die ihnen helfen, selbstverantwortlich und zukunftsorientiert Entscheidungen zu treffen. Partizipation ist deshalb eine der zentralen Säulen einer gelingenden Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

E

Elternabend:

In unserem Kindergarten finden regelmäßig Elternabende und Vorträge statt.

Ernährung:

Wir achten auf eine gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung. In unserem Kindergarten werden wir von unserem Caterer beliefert. Dazu haben wir zwei Kolleginnen, die für die Kinder alles erwärmen und zubereiten. Für das Frühstück kaufen wir selbst ein und achten auf gesunde Ernährung. Die Kinder können sich an der Auswahl aktiv beteiligen. Das Frühstück wird von den pädagogischen Mitarbeiter*innen gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Die Kinder sollen bitte keine Süßigkeiten, Kuchen o.ä. mit in den Kindergarten bringen. Zum Geburtstag oder Abschied feiern besprechen Sie bitte mit den Kolleg*innen was sinnvoll ist.

Eingewöhnung:

Die Kinder werden in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ eingewöhnt. Das beinhaltet eine sanfte Eingewöhnung in den Kitaalltag, mit einem stufenweisen, individuell, auf das Kind abgestimmten Ablöseprozess von der familiären Bezugsperson.

Die Zeit der Eingewöhnung ist von Kind zu Kind unterschiedlich und beträgt in der Regel 3 bis 6 Wochen. Es ist sehr wichtig, dass es genügend Bezugspersonen gibt, die das Kind in der Zeit begleiten. Denn nur eine gute und sanfte Eingewöhnung gibt dem Kind Sicherheit und Vertrauen um eine positive Bindung zu den pädagogischen Fachkräften auf zu bauen.

F

Feste (Jahresfeste)

Wir gestalten gemeinsame Feste. Wir feiern Fasnacht, Ostern, Sommerfest, Laternenumzug und Weihnachten.

Frühstück

Wir pflegen ein gesundes Frühstück.

Ferien/ Feriengruppe/ Schließzeiten:

Unser Ferienkalender wird allen Eltern über die APP zugesendet und hängt in der Einrichtung am Elternbrett aus.

G

Getränke:

Wir bieten den Kindern über den Tag immer Wasser und Tee an.

Gummistiefel:

Wir gehen bei fast jedem Wetter nach draußen. Dazu sollte ihr Kind ein Paar Gummistiefel und auch Regensachen haben. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob diese noch passen und versehen Sie sie mit dem Namen Ihres Kindes.

H

Haftung:

Leider können wir für das mitgebrachte Eigentum der Kinder, wie Kleidung, Spielzeug und Wertsachen keine Haftung übernehmen.

Hausschuhe:

Bitte geben Sie Ihrem Kind bequeme, passende und rutschfeste Hausschuhe mit und versehen Sie diese mit dem Namen Ihres Kindes. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob die Schuhe noch passen.



Informationen:

Informationen über die Belange des Kindergartens können Sie bei den Mitarbeitern erfragen, über die APP /Stayinformed erhalten, über Aushänge, dem Elternbrief oder über die Homepage unseres Trägers erfahren.

Interkulturelle Arbeit:

Kindertageseinrichtungen, die sich interkulturell öffnen, sind somit nicht nur Orte für Kinder, sondern für ihre ganze Familie.

Je wohler sich die Eltern vor Ort fühlen und je mehr Teilhabechancen sie erfahren, desto besser können sie ihre Kinder in deren Alltagssituationen unterstützen. Das stärkt die ganze Familie. In der Info App können Familien sich die Texte direkt übersetzen lassen. Wir bemühen uns alle relevanten Informationen auf Englisch mit anzubieten. Für Entwicklungsgespräche ist es immer möglich nach Übersetzer*innen zu fragen.

Inklusion:

Die Kindertageseinrichtungen des Jugendhilfswerk Freiburgs sind inklusive Betreuungseinrichtung für Kinder von 1 bis 6 Jahren. Das Angebot für die Betreuung von Kindern entweder von 1 bis 3 Jahren oder von 3 bis 6 Jahren ist von der jeweiligen Einrichtung abhängig. Das heißt in unseren Kitas können Kinder mit und ohne Behinderung begleitet werden. Wir sind im Rahmen der Inklusion fachlich intern begleitet und in Kooperation mit der Janusz Korczak Schule.



Kinderschutz/ Prävention gegen sexuelle Gewalt

Kinder haben das Recht, geschützt und ihrem Alter sowie ihrer Entwicklung entsprechend aufzuwachsen. Dafür benötigen sie in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege Vertrauen zu den Menschen, die sie betreuen und Zuverlässigkeit in den Beziehungen zu den Erwachsenen. Sie erfahren im Alltag und im Prozess ihrer Entwicklung, welche Rechte sie selbst als Kinder haben, welche Rechte den Erwachsenen zugeschrieben werden und welche Regeln das Miteinander in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege bestimmen. Kinder sind in einem erheblichen Maße auf die Erwachsenen angewiesen, die ihre Grundbedürfnisse erkennen und ihre Signale verstehen. Kindern hilft es, wenn Beteiligung täglich gelebt und transparent in der Kindertageseinrichtung und in der Kindertagespflege kommuniziert und gestaltet wird und auch ihre Eltern/Personensorgeberechtigten daran beteiligt sind.

Die Kinder- und Jugendhilfe hat den Auftrag, alle jungen Menschen zu stärken und zu schützen. Dieses weite, umfassende Verständnis von Kinder- und Jugendhilfe liegt der Bundesnorm Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) zugrunde. Mit der Änderung von § 45 SGB VIII im Jahr 2021 hat der Träger einer Kindertageseinrichtung die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt (im Folgenden Schutzkonzept genannt) zu gewährleisten. Das gilt auch für geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung. (KVJS Baden-Württemberg)
Für die Kita existiert ein Schutzkonzept.

Krankheiten / Infektionsschutzgesetz:

Kranke Kinder können nicht in die Kita kommen. Zum einen können wir Ihren Kindern im Alltag unserer Einrichtung nicht die notwendige Aufmerksamkeit und Pflege zukommen lassen. Zum anderen besteht auch immer die Gefahr, dass sie andere Kinder und unsere Mitarbeiter/innen anstecken. Daher gelten hinsichtlich der Erkrankung von Kindern in unserer Einrichtung die folgenden Regeln:

1. Kinder, die an einer Krankheit im Sinne des § 34 Infektionsschutzgesetz leiden oder bei denen der Verdacht einer solchen Krankheit besteht, dürfen so lange nicht in den Kindergarten kommen, bis der Arzt bescheinigt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht
2. Ihr Kind darf nur den Kindergarten besuchen, wenn es ohne Medikamente gesund ist. Das heißt, keine Fieberzäpfchen, um das Kind fit für die Kita zu machen. Die Fieberzäpfchen verlieren ihre Wirkung um die Mittagszeit und das Fieber steigt wieder schnell an.
3. Kinder, die Fieber haben dürfen nicht in den Kindergarten kommen.
4. Erkrankt Ihr Kind im Laufe des Tages, wird die Gruppenerzieherin sich telefonisch mit ihnen in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen mit Ihnen besprechen. Sie verpflichten sich hiermit, Ihr erkranktes Kind so schnell wie möglich abzuholen.
5. Die Kinder, die an einer leichten Erkältung ohne Fieber leiden, dürfen in die Kita kommen.
6. Wenn der Verdacht auf eine Bindehautentzündung besteht, verpflichten Sie sich, Ihr Kind abzuholen und beim Arzt abklären zu lassen, ob Ansteckungsgefahr besteht oder nicht.
7. Insbesondere bei Magen-Darm-Infektionen muss das Kind zu Hause bleiben, da diese in der Regel hochansteckend sind und somit viele Kinder und Mitarbeiter anstecken können.
8. Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir den Kindern grundsätzlich keine Medikamente verabreichen, um akute Krankheiten zu behandeln. Wir verabreichen nur Notfallmedikamente auf ausdrückliche Anordnung u.U. Einweisung eines Arztes.

Kleidung:

An einem Kita -Tag ist Ihr Kind sehr aktiv und bewegt sich viel. Bitte ziehen Sie Ihrem Kind entsprechende Kleidung an. Diese sollte strapazierfähig sein und auch dreckig werden dürfen. Sie sollte bequem sein, damit sich Ihr Kind darin wohl fühlt und sich gut darin bewegen kann. Die Kleidung sollte der Jahreszeit entsprechend ausgewählt werden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind ausreichend Wechselwäsche im Kita hat und überprüfen Sie bitte regelmäßig, ob die Kleidung noch passt. Weiterhin bitten wir Sie, die Kleidungsstücke Ihrer Kinder mit dem Namen zu versehen.

M

Musik:

Wir musizieren und singen zusammen z.B. im Morgenkreis. Kinder können sich auf Nachfrage mit Instrumenten versorgen und ausprobieren.

N

Notfälle / Notfallnummern:

Falls Ihr Kind während der Betreuungszeit ernsthaft erkrankt oder einen Notfall erleidet, müssen wir Sie oder andere Angehörige Ihres Kindes dringend und unbedingt jederzeit telefonisch erreichen können. Dazu benötigen wir die Telefonnummern von Ihnen und wichtigen Kontaktpersonen.

P

Praktische Ausbildung:

Wir begleiten und betreuen jedes Jahr mehrere Praktikant*innen aus den sozialpädagogischen Fachschulen aus Freiburg und Umgebung. Diese Praktikant*innen unterstützen uns in der täglichen Arbeit mit den Kindern und bekommen somit einen Einblick in die Arbeit einer Erzieher*in bzw. Sozialassistent*in.

Sie führen mit den Kindern angeleitete pädagogische Angebote durch, z.T. im Beisein der pädagogischen Lehrkraft.

Partizipation

In unserer Kita-Verfassung ist festgehalten, wie Kinder, Eltern, Fachkräfte, Kitaleitung und Träger zusammenarbeiten und leben wollen. Dazu sind auch die Gremien und Verfahren für die Beteiligung von Kindern verbindlich festgelegt worden. Denn die Kinder haben das Recht, an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt zu werden; wir haben dazu geeignete Verfahren entwickelt und für die Kinder die Möglichkeit geschaffen, sich zu beteiligen und zu beschweren (§§ 8 und 45 SGB VIII). Es wurde festgeschrieben, worüber jedes Kind selbst entscheidet, worüber Kinder und Erwachsene gemeinsam entscheiden und worüber Kinder nicht entscheiden dürfen. Außerdem ist festgelegt, in welchen Gremien, also Kinderkonferenzen, Kita-Rat, Vollversammlungen, Teamsitzungen usw. welche Entscheidungen getroffen werden. Knauer, Raingard; Hansen, Rüdiger: [Eine Verfassung für die Kita Chancen und Grenzen eines demokratischen Verfahrens](#), PDF, Abruf 18.12.2018.

Q

Qualitätssicherung:

In den wöchentlich stattfindenden pädagogischen Teamsitzungen, den Verbundtreffen und den monatlichen Leitungsrunden, sowie den Arbeitskreisen zum Kinderschutz, der Inklusion und der Qualitätssicherung arbeiten wir ganzjährig an aktuellen Themen und Fragen.

Wir suchen nach Antworten, wie die Kitaarbeit den gesellschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen Rechnung tragen kann und überprüfen uns und unsere Arbeit stetig. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen bilden sich regelmäßig bei Seminaren, Tagungen und Fortbildungen weiter und bringen neue Erkenntnisse in die tägliche Arbeit ein.

R

Rituale:

Wir pflegen gemeinsam viele Rituale, z.B. Geburtstagsfeiern, Verabschiedungen, Tagesabläufe, Wald- und Turntage...

S

Spielmaterial:

Wir legen sehr großen Wert auf ausgewähltes Spielmaterial.

Sonnenschutz:

Bitte denken Sie daran, Ihrem Kind in den Frühjahrs- und Sommermonaten eine Kopfbedeckung mitzugeben und das Kind mit Sonnenschutz einzucremen, damit es unbeschwert draußen spielen kann.

Sexualpädagogisches Konzept

Im Rahmen des Beteiligungskonzeptes als Baustein der Partizipation und des Gewaltschutzkonzeptes hat die Kita auch ein Sexualpädagogisches Konzept. Im Rahmen der Entwicklungspsychologie schulen wir alle Mitarbeiter*innen regelmäßig. Gleichmaßen bieten wir zur kindlichen Entwicklung auch Elternabende mit Dozenten an.

T

Türen/Tore:

Wir bitten Sie, immer daran zu denken, die kleinen Türen und die Haustür des Kindergartens geschlossen zu halten. Die Kinder kommen sonst in große Gefahr und können auch weglaufen!

Toilettenbesuch:

Die Kinder, welche eine Begleitung für die Toilette benötigen, suchen sich im Alltag die Fachkraft aus, die sie zur Toilette begleitet.

V

Vertrauen:

Nur in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens kann es Ihnen und Ihrem Kind in unserem Kindergarten gut gehen. Deshalb sind kurze und direkte Wege bei Anregungen, Kritik und Beschwerden wichtig. Sprechen Sie daher jeder Zeit die jeweiligen Leitungen oder die pädagogischen Fachkräfte an.

Verfassung:

Siehe Partizipation

W

Wald und Naturausflüge:

Einer der Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit ist die Bewegung. Kindergruppen gehen wöchentlich nach dem Morgenkreis in den Wald, auf einen Spielplatz oder haben einen anderen Programmpunkt außerhalb der Kita.

Windeln/ Pflege

Ihr Kind benötigt Windeln und Pflegeprodukte, kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob noch eine ausreichende Menge vorhanden ist. Wir bieten einen geschützten Bereich zum Wickeln an. Ihr Kind sucht sich aus, mit welcher Fachkraft es zum Wickeln gehen möchte.

Z

Zähneputzen:

In unserem Kindergarten putzen wir mit den Kindern keine Zähne, da die notwendige Hygiene hierfür nicht realisierbar ist.

Stand 2024